

WERKSTATT B1

Training zur Prüfung Zertifikat B1

von Spiros Koukidis

VesalBookshop.com

LEHRBUCH



Werkstatt B1 – Lehrbuch

von Spiros Koukidis

Layout & Umschlag (Bild: © fotolia.com): Helene Koukidis

CD-Produktion: Dreamland Recording Studio Marburg • www.dreamland-recording.de

Danksagung des Autors: Mein ganz besonderer Dank gilt Frau Margret Rodi (Berlin) für die exzellente fachmännische Beratung und Frau Helen Schmitz (München) für das liebevolle Engagement von Anfang an.

VesalBookshop.com

ISBN: 978-960-8261-66-2

Das Lehrwerk „Werkstatt B1“ besteht aus:

- Lehrbuch (ISBN: 978-960-8261-66-2)
- Lehrerhandreichungen (ISBN: 978-960-8261-67-9)
- 5 Audio-CDs (ISBN: 978-960-8261-68-6)

Vertrieb: Praxis-Verlag, Elasideon 30, GR 11854 Athen

Tel. (+30) 210 3626876, Fax (+30) 210 3628124

E-Mail: info@praxis.gr • Website: www.praxis.gr

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Zusage des Verlages.

© 2013 Praxis-Verlag, Athen

Printed in Greece

Vorwort

Werkstatt B1 hilft bei der Vorbereitung auf die revidierte, ab September 2013 gültige Prüfung für das Zertifikat B1 des Goethe-Instituts. Die neue Prüfung zeichnet sich durch ihren modularen Charakter aus, dem die Autonomie jeder der vier Kompetenzen „Lesen“, „Hören“, „Schreiben“ und „Sprechen“ zugrunde liegt. Gleichzeitig ist sie mit insgesamt 15 Teilen eine der abwechslungsreichsten und – dem Niveau entsprechend – anspruchsvollsten Sprachprüfungen, die ich kenne – eine echte Herausforderung für jeden Autor. Ich habe diese Herausforderung gern angenommen, denn die frühere Prüfung war meiner Ansicht nach in die Jahre gekommen, wirkte einfach nicht mehr zeitgemäß. Die neue Prüfung orientiert sich eindeutig an der Erfahrungswelt der Sprachlerner von heute, ihre Vielschichtigkeit ist als Vorteil anzusehen – nur muss sie eben den Prüfungskandidaten, die sich zur Prüfung anmelden möchten, systematisch erklärt werden.

Werkstatt B1 kann sowohl im Selbststudium als auch im Unterricht in einem Kurs verwendet werden. Man kann sich damit sowohl auf die Gesamtprüfung als auch auf einzelne Module vorbereiten. Und man kann **Werkstatt B1** entweder direkt vor der Prüfung oder im letzten Abschnitt eines B1-Kurses parallel zu jedem kurstragenden Lehrwerk einsetzen.

Werkstatt B1 enthält insgesamt zehn prüfungsadäquate Modelltests und ist in zwei Abschnitte unterteilt. Im ersten Abschnitt (Test 1 bis 3) erfährt der Benutzer, wie die B1-Prüfung aufgebaut ist und wie man in jedem einzelnen Prüfungsteil arbeiten soll. Erklärungen, Tipps und Anweisungen (hellgrün unterlegt) in einfacher Sprache – der Lerner soll sie ja problemlos verstehen können – wechseln sich mit den eigentlichen Testsequenzen (hellblau unterlegt) ab. So wird die Lernerautonomie bewahrt, der Meinungsaustausch im Kurs und im Dialog mit dem Lehrer gefördert. Es wird empfohlen, besonders vor Ablegen der Gesamtprüfung das Buch linear durchzunehmen, in allen weiteren Fällen kann man nach Belieben den einen oder anderen, theoretischen oder praktischen Teil auslassen.

Im zweiten Abschnitt (Test 4 bis 10) arbeitet dann der Lerner ohne direkte Hilfe, kann aber gelegentlich, weil alles noch Training und nicht die reale Prüfungssituation ist, ruhig zurückblättern, bis er sich absolute Klarheit über die jeweilige Lösungsstrategie verschafft hat. Ein Grund mehr, warum **Werkstatt B1** durchgehend vierfarbig und ansprechend illustriert ist: Der Lerner soll sich m.E. nicht gleich an Prüfungsunterlagen erinnern, wenn er ein prüfungsvorbereitendes Buch aufschlägt. In diesem Buch ist das sicher nicht der Fall.

Ich wünsche allen Lernern und Lehrern, die mit **Werkstatt B1** arbeiten werden, viel Spaß und wäre für jede kritische Bemerkung und Rückmeldung dankbar.

Athen, im April 2013

Spiros Koukidis

VesalBookshop.com

INHALTSVERZEICHNIS

- Inhaltsübersicht S. 6 - 7
- Die B1-Prüfung im Überblick S. 8 - 9

Abschnitt A – Test 1 bis 3: Prüfungsformat – Tipps und Strategien – Training

Modul „Lesen“ S. 10 - 38

Teil 1	■ Test 1 – 2	S. 10
Teil 2	■ Test 1 – 2	S. 14
Teil 3	■ Test 1 – 2	S. 19
Teil 4	■ Test 1 – 2	S. 24
Teil 5	■ Test 1 – 2	S. 28
Teil 1 - 5	■ Test 3	S. 32

Modul „Hören“ S. 39 - 56

Teil 1	■ Test 1 – 2	S. 40
Teil 2	■ Test 1 – 2	S. 44
Teil 3	■ Test 1 – 2	S. 47
Teil 4	■ Test 1 – 2	S. 50
Teil 1 - 4	■ Test 3	S. 54

Modul „Schreiben“ S. 57 - 65

Teil 1	■ Test 1 – 2	S. 58
Teil 2	■ Test 1 – 2	S. 60
Teil 3	■ Test 1 – 2	S. 62
Teil 1 - 3	■ Test 3	S. 64

Modul „Sprechen“ S. 66 - 80

Teil 1	■ Test 1 – 2	S. 67
Teil 2	■ Test 1 – 2	S. 68
Teil 3	■ Test 1 – 2	S. 70
Teil 1 - 3	■ Test 3	S. 76

Abschnitt B: Test 4 bis 10 – Training

■ Test 4	S. 81
■ Test 5	S. 99
■ Test 6	S. 117
■ Test 7	S. 135
■ Test 8	S. 153
■ Test 9	S. 171
■ Test 10	S. 189

Inhaltsübersicht

Test	Modul Lesen					Modul Hören	
	Teil 1	Teil 2	Teil 3	Teil 4	Teil 5	Teil 1	Teil 2
1	Laufen	Aktion gegen zu schnelles Fahren – Beschäftigungsprojekt für Jugendliche	Sport treiben	Weniger Musikunterricht an Schulen?	Wohnheim-Ordnung	Zahnarztpraxis – Wetterbericht – in der U-Bahn – Verabredung – im Kaufhaus	Führung durch den Stephansdom
2	Sommersprachkurs	Zirkus – Mütter wollen nur das Beste für ihr Kind	Sachen zu verschenken	Hundeführerschein	Benutzungsordnung Stadtbibliothek	Wetterbericht – im Zug – Veranstaltungstipp – Einladung – im Zoo	Vortrag über Studienmöglichkeiten in der Schweiz
3	Umzug	Energiegetränke – Generation Praktikum	Minijobs	Urlaub im Inland	Hausordnung Jugendherberge	im Handy-Shop – im Flughafen – Verlag-Ansage – Ankündigung Turn- und Tanzkurse – Ansage Restaurant	Führung durch das Uhrenmuseum
4	Einkaufstipps Berlin	Lächel-Kurse – Fernsehen	Sprachkurse	Schuluniform	Bedienungsanleitung Kaffeemaschine	Bitte um Gefälligkeit – Mitteilung über Seminar – Ankündigung Filmfestival – Anruf wegen Fundsache – Anruf wegen Wohnangebote	Bewegungsmangel
5	Gewichtsprobleme	Radfahren in Berlin – neue Privatschule	Wohnungssuche	Rente mit 67	Besucherordnung Zoo	Wetterbericht – Einladung zum Ausflug – Anruf von Freundin – in der Straßenbahn – im Supermarkt	Stadtlauf in Travemünde
6	Ferien-camp	Pessimisten leben länger – Junge Autoknackerinnen	Vorträge über verschiedene Themen	stärkere Kontrolle des Fernsehens	Bedienungsanleitung elektrische Zahnbürste	Bitte um Hilfe – im Flughafen – Pläne nach Lottogewinn – Veranstaltungstipp – Wetterbericht	Besuch in der „Wetterwarte Süd“
7	Arbeitsplatzwechsel	Handy auf Erfolgskurs – Mit 300 km/h durch China	Bücher	Frauen und Familie	Schwimmbad-Ordnung	Freizeitipp – Benachrichtigung über Fundsache – Nachricht im Fernsehen – Nachricht über Jobverlust – Anweisung an Konzertbesucher	alternative Autos
8	Klassenfahrt an den Bodensee	Nachbarschaftsauto – Prüfungsstress	Gesellschaft für die Freizeit	Studiengebühren	Bedienungsanleitung Brotbackautomat	im Bahnhof – Einladung zur Party – Gemeinsamer Kursbesuch – Ankündigung im Fernsehen – Wetterbericht	Besuch im Schloss Sanssouci
9	Verzicht aufs Auto	Ruhr-Lesebuch – Not bringt Probleme mit sich	Deutsche Filme	Begrenzung der Managergehälter	Benutzungsordnung Veloparking	Programm-Ansage – im Flughafen – Bitte um Hilfe – Veranstaltungstipp – Anruf bei einer Freundin	Besuch in einer Schaukäserei
10	Panne im Lift	Alternativpädagogik mit Diplom – Cebit-Ausstellung	Kurse an der Volkshochschule	Internet-Ausweis	Stadtpark-Benutzungsordnung	Im Einkaufszentrum – Hilfe beim Umzug – im Touristenbus – Angebot für Skiurlaub – Anruf bei einer Freundin	Besuch im Museum Ludwig

Modul Hören		Modul Schreiben			Modul Sprechen		Test
Teil 3	Teil 4	Teil 1	Teil 2	Teil 3	Teil 1	Teil 2 – Teil 3	
Ess- und Kochgewohnheiten	Weihnachten	Hilfe bei der Wohnungssuche	Kinder und Karriere	Wahlparty	Abschiedsparty	Mögen Kinder Kino lieber als Theater? – Mit Freunden ausgehen oder Freunde einladen?	1
Sportzentrum	Tierapotheken	Laptop kaufen	Die Zukunft der Großstädte	Abschiedessen	Aktion für Schulprojekt	Weitere Fremdsprachen außer Englisch nötig? – Mit Studium bessere Berufschancen?	2
Urlaubsreisen	Hausaufgaben	Einladung zum Essen	Hat Oma besser gekocht?	Vorstellungsgespräch	Weg vom Computer	König Fußball – Haustiere für Jung und Alt	3
Teilnahme an Erasmusprogrammen	Wohnen früher, heute und in der Zukunft	Auslandsreise	Erfolg im Beruf vom Aussehen abhängig?	Hochzeit einer Kollegin	Jobsuche	Wo kauft man am liebsten ein? – Einfluss des Wetters auf den Alltag	4
freiwillige Arbeit im Ausland	Schüler und Computer	Einladung zum Sommerfest	Wie viel Mode braucht der Mensch?	Treffen mit Vertreter einer Firma	Wohnungssuche	Umweltschutz ist Aufgabe für alle – In Zukunft nur noch E-Bücher?	5
Gespräch über Autokauf	Diätformen	Yoga-Kurs	Internet-Bekanntschäften	Vertrag unterschreiben	Opa wird 80	Öffentliche Verkehrsmittel oder Privatauto? – Nacht- und Wochenendarbeit	6
Ikebana	Angst vorm Fliegen	Kinobesuch	Muss Kunst teuer sein?	Schulkonferenz	Neue Mitglieder für einen Sportverein	Lieber keinen Alkohol trinken? – Gemüse und Obst: nicht bloß gesund	7
Sommersprachreisen	Erwartungen an den Beruf	Arbeit im Ausland	Ohne Computerkenntnisse keine Chance?	verzögerte Semesterarbeit	Mediothek	Familien immer kleiner – Mein Job ist das Wichtigste im Leben	8
Klassentreffen	Rollenverteilung und Vaterrolle	Nachtwanderung	Macht Geld glücklich?	Musikkonzert	Aktion „Licht aus!“	Rauchen im Allgemeinen verbieten? – Urlaub und Reisen	9
Schulprobleme	Senioren-Alltag	Umweltaktion	Leben im multi-kulti Deutschland	Zahnarzt-Termin	Haus-Fest	Leben ohne Handy: unmöglich?! – Sachen über das Internet kaufen	10

Die B1-Prüfung im Überblick

Die B1-Prüfung besteht aus vier Modulen – „Lesen“, „Hören“, „Schreiben“ und „Sprechen“ – und dauert insgesamt 180 Minuten. In jedem Modul, das aus drei bis fünf Teilen besteht, kann man maximal 100 Punkte erreichen, die Bestehensgrenze liegt bei 60 Punkten. Die Prüfung kann als Ganzes (d.h. alle vier Module auf einmal) oder in Teilen (z.B. Wiederholungsprüfung einzelner Module) abgelegt werden.

Modul „Lesen“

Teil	Lesetexte		Aufgaben		Messpunkte	Ergebnispunkte*	Zeit
	Sorte	Länge	Anzahl	Typ			
1	Blog-Beitrag oder E-Mail	330 W.	6	Richtig-Falsch	6		10 min
2	Sachtexte aus Presse oder Internet	2 X 190-205 W.	6	Multiple-Choice	6		20 min
3	Anzeigen	10 X 30 W.	7	zuordnen	7		10 min
4	Kurztexte	8 X 50 W.	7	Ja-Nein	7		15 min
5	Hausordnung oder Bedienungsanleitung	230 W.	4	Multiple-Choice	4		10 min
insgesamt			30		30	100	65 min

Modul „Hören“

Teil	Hörtexte		Aufgaben		Messpunkte	Ergebnispunkte*	Hören	Zeit	
	Sorte	Länge	Anzahl	Typ					
1	Nachrichten oder Durchsagen	5 X 60-90 W.	5	Richtig-Falsch	5		zweimal		
			5	Multiple-Choice	5				
2	monologischer Text	400 W.	5	Multiple-Choice	5		einmal		
3	Dialog auf der Straße	450 W.	7	Richtig-Falsch	7		einmal		
4	Diskussion im Radio	800 W.	8	zuordnen	8		zweimal		
insgesamt			30		30		100		40 min

***Umrechnungstabelle für die Module „Lesen“ und „Hören“**

Messpunkte	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18
Ergebnispunkte	100	97	93	90	87	83	80	77	73	70	67	63	60

Messpunkte	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Ergebnispunkte	57	53	50	47	43	40	37	33	30	27	23	20	17	13	10	7	3	0

Modul „Schreiben“

Teil	Aufgabe	Länge	Ergebnispunkte**	Zeit
1	private, informelle E-Mail (3 Inhaltspunkte)	80 W.	40	20 min
2	Internet-Beitrag zu einem Thema	80 W.	40	25 min
3	kurze, formelle E-Mail (2 Inhaltspunkte)	40 W.	20	15 min
insgesamt			100	60 min

**

Verteilung der Ergebnispunkte: s. S. 65

Modul „Sprechen“

Teil	Aufgabe	Ergebnispunkte***	Zeit
1	gemeinsam etwas planen	28	
2	ein aktuelles Thema präsentieren	40	
3	auf Kommentare und Fragen reagieren etwas kommentieren und eine Frage dazu stellen	16	
insgesamt		100	15 min

Verteilung der Ergebnispunkte: s. S. 80

Modul „LESEN“: Das Wichtigste in Kürze

Im Modul „Lesen“ sollen Sie mehrere unterschiedliche Texte lesen und insgesamt 30 Aufgaben dazu lösen. Dieses Modul besteht aus fünf Teilen. Für die Bearbeitung haben Sie insgesamt 65 Minuten Zeit. Sie können mit jedem Text / mit jeder Aufgabe beginnen.

Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung. Pro richtige Lösung erhalten Sie einen Messpunkt - maximal also 30. Auf dem Zeugnis entspricht das 100 Ergebnispunkten (s. S. 9). Um das Modul „Lesen“ zu bestehen, müssen Sie insgesamt mindestens 18 Messpunkte, also 60 Ergebnispunkte erreichen, d.h. Sie müssen von den insgesamt 30 Aufgaben 18 richtig gelöst haben. Alle Aufgaben zählen gleich.

Ihre Lösung müssen Sie innerhalb (!) der Prüfungszeit auf dem separaten Antwortbogen ankreuzen.

Teil 1

Was Sie hier tun sollen: In diesem Teil sollen Sie zeigen, wie gut Sie persönliche Mitteilungen verstehen können. Sie bekommen einen ca. 330 Wörter langen Text. Dieser Text kann ein Blog-Beitrag oder eine E-Mail in persönlichem Stil sein. Dazu müssen Sie sechs Richtig-Falsch-Aufgaben bearbeiten. Die Aufgaben folgen der chronologischen Reihenfolge des Textes. Arbeitszeit: ca. 10 Minuten.

Test 1 / Teil 1

zum Kennenlernen

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.

Wählen Sie: Sind die Aussagen Richtig oder Falsch ?

<http://www.werkstatt-deutsch.de/blogs/Eddy>

EDDYS SPORT-BLOG

Freitag, den 10. Mai

Eigentlich habe ich mit dem Laufen angefangen, weil ich täglich stundenlang am Schreibtisch arbeite. Mein Beruf als Programmierer zwingt mich nämlich, fast während meiner gesamten Arbeitszeit vor dem Bildschirm zu sitzen – eine sehr passive Tätigkeit, die für die Gesundheit nicht gut sein kann. Ich hoffte, dass ich mich mit Laufen fit halten, beim Laufen auf andere Gedanken kommen, die Routine meiner Arbeit vergessen würde. Und schließlich wollte ich eine sinnvolle Beschäftigung für meine Freizeit finden.

Zwar bin ich auch früher ab und zu gelaufen. Aber weder regelmäßig, noch mit einem Ziel. Und genau das wollte ich nun ändern. Ein Ziel festzulegen ist gut, um einen Weg dahin zu suchen. Je höher, desto besser. Also beschloss ich, ohne lange zu überlegen, die unglaubliche Entfernung von 42,195 Kilometern zu laufen. Einmal bei einem Marathonlauf am Start stehen und Stunden später über die Ziellinie laufen – das muss doch ein super Gefühl sein, oder? Ein Jahr legte ich als Zeitraum fest, um das zu schaffen.

Laufen ist einfach. Schuhe an und los. Das kann fast jeder. Aber ich wusste nicht, ob ich „richtig“ laufen kann. Ich kann schwimmen, ich weiß, was man da tun muss. Aber bewege ich Arme, Beine und Körper, wie es sein muss, und atme ich dabei auch richtig? Keine Ahnung. Das hat mir nie jemand erklärt. Mit dem Laufen war es genauso. Aber im Unterschied zum Schwimmen wollte ich beim Laufen nun ein Ziel erreichen. Also brauchte ich eine, sagen wir mal, besondere Ausbildung. Und einen Plan, einen Trainingsplan. Davon hatte ich schon gelesen. Statt aber Bücher zu studieren, schloss ich mich einer Laufgruppe an und ließ mir von einem Profi erklären, was man beim Laufen mit den Armen macht und wie man den Oberkörper hält. Ich lernte, dass zum Laufen auch sportliche Übungen gehören, weil man einfach viel Kraft braucht. Der Trainer beobachtete mich und kontrollierte meine Fehler, um meinen Laufstil zu verbessern. Ich trainierte nach einem ganz persönlichen Plan, der an meine Leistungen und mein Ziel angepasst war.

Neun Monate später lief ich bei meinem ersten Marathon über die Ziellinie.



Beispiel

0 Eddy fürchtete sich vor gesundheitlichen Schäden durch das ständige Sitzen.	Richtig	Falsch
-------------------------------------------------------------------------------	---------	--------



Aufgaben

1 Beim Sport wollte Eddy nicht an seinen Beruf denken.	Richtig	Falsch
2 Als er jünger war, hat Eddy manchmal auch Sport gemacht.	Richtig	Falsch
3 Eddy hat sich in kurzer Zeit für ein ungewöhnliches Ziel entschieden.	Richtig	Falsch
4 Beim Schwimmen wusste Eddy, wann er alles richtig machte.	Richtig	Falsch
5 Um seinen Laufstil zu verbessern, las Eddy ganz viele Bücher.	Richtig	Falsch
6 Eddy hat sein Ziel in weniger als einem Jahr erreicht.	Richtig	Falsch



Zu beachten:

- Die sechs Aufgaben und das Beispiel stehen in der gleichen chronologischen Reihenfolge wie im Text, sie sind nur anders formuliert.
- Lesen Sie Aufgaben *und* Text aufmerksam durch und achten Sie auf gleiche Inhalte und Synonyme. Dieser Hinweis gilt für alle fünf Teile des Moduls „Lesen“.



So können Sie arbeiten:

1. Lesen Sie einmal schnell die Aufgaben und den Text. **(1 min)**
2. Lesen Sie das Beispiel (0), markieren Sie die entsprechende Stelle im Text und bestätigen Sie **Richtig** oder **Falsch**. Diesen Schritt können Sie später, wenn Sie genug Erfahrung haben, auslassen, um Zeit zu sparen. **(0,5 min)**
3. Lesen Sie Aufgabe 1 aufmerksam durch, markieren Sie die Schlüsselwörter, suchen Sie die gleiche Stelle im Text, vergleichen Sie und entscheiden Sie, ob **Richtig** oder **Falsch**. **(1 min)**
Sollten Sie beim Lesen eine Textstelle finden, die Aufgabe 2 entspricht, dann heißt das: Sie haben die Textstelle zu Aufgabe 1 übersehen. Gehen Sie zurück und lesen Sie noch einmal ganz genau.
4. Wiederholen Sie nun Schritt 3, bis Sie alle Aufgaben beantwortet haben. **(5 min)**
5. Überprüfen Sie Ihre Ergebnisse und tragen Sie sie auf den Antwortbogen ein. **(2,5 - 3 min)**



Lösen Sie die Aufgabe und tragen Sie Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen ein:

Teil 1		
	Richtig	Falsch
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Kontrollieren Sie Ihre Arbeit:**

Welche Inhalte in den Aufgaben und im Text haben Sie miteinander verglichen? Füllen Sie die folgende Tabelle aus:

Nr.	Textstelle	Richtig oder Falsch ?	Begründung: gleiche Inhalte / Synonyme
0	Z. 1-2	Richtig	fürchtete sich vor gesundheitlichen Schäden = weil ich mir Sorgen um die Folgen ... für meine Gesundheit machte
1			
2			
3			
4			
5			
6			

**Diskutieren Sie im Kurs:** Was war schwierig für Sie?

- jede einzelne Aufgabe zu verstehen
- die jeweils gleiche Stelle im Text zu finden
- in zehn Minuten fertig zu werden
- eigentlich nichts

Test 2 / Teil 1

zum Wiederholen

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.

Wählen Sie: Sind die Aussagen Richtig oder Falsch ?

Betreff: Sprachkurs in Tübingen heute, 17:35 Uhr

Hallo Bianca!

Ich hatte dir doch versprochen, dir gleich nach meiner Rückkehr aus Deutschland zu schreiben, solange die Erinnerungen noch frisch sind. Wer weiß, vielleicht entscheidest du dich spontan auch für den Besuch so eines Kurses, der Sommer ist ja noch lang.

5 Kurz gesagt, das Ganze war ein unvergessliches Erlebnis in einer traumhaften Atmosphäre. Vielleicht klingt das, was ich schreibe, wie ein Werbeprospekt über Tübingen, aber glaub' mir, es stimmt alles!

Tübingen ist weder Groß- noch Kleinstadt, es hat genau die richtige Größe für einen Sommeraufenthalt. Der Fluss Neckar, der durch die Stadt fließt, das prächtige Schloss auf dem höchsten Punkt Tübingens und die malerische Altstadt bilden eine echte Idylle. Und in der nahen Umgebung von Tübingen kann man viele schöne kleinere Orte besuchen. Dank der Sparpreise der Deutschen Bahn bin ich viel herumgereist.

10 Gewohnt habe ich bei einer Gastfamilie. Vor der Reise hatte ich oft überlegt, mir doch lieber ein Zimmer in einem Hotel zu nehmen, was etwas teurer gewesen wäre, aber zum Glück habe ich meine Meinung nicht geändert. Herr und Frau Schmidinger haben mich wie einen Sohn behandelt, ich fühlte mich ganz wie zu Hause, habe sehr viel Deutsch gesprochen, was ich ja unbedingt wollte, und habe nun ein ganz anderes Bild von den Deutschen und ihrer Kultur. Frau Schmidinger hat früh entdeckt, wie sehr ich die traditionelle deutsche Küche mag, deswegen war ich abends oft bei meinen Gasteltern zum Essen eingeladen.

http://www.werkstatt-deutsch.de/webmail/Bianca

20 Mit dem Unterricht war ich mehr als zufrieden. Am ersten Tag haben wir alle einen Einstufungstest geschrieben und ich bin in einem B2-Kurs gelandet. Insgesamt hatte mein Kurs nur sieben Teilnehmer, die meisten davon aus Südeuropa, Jungen und Mädchen gemischt. Wir hatten von Anfang an guten Kontakt zueinander, waren auch nach dem Unterricht viel zusammen und sind an einem Sonntag als geschlossene Gruppe nach Heidelberg gefahren, das auch am Neckar liegt, aber deutlich mehr Touristen hat.

25 Ich habe natürlich sehr viele Fotos gemacht, die findest du alle auf meiner Facebook-Seite.

Alles Liebe
Juan

 **Beispiel**

0 Juan schlägt Bianca vor, ebenfalls nach Tübingen zu reisen. Richtig Falsch

 **Aufgaben**

1	Nach Juans Ansicht ist Tübingen sehr klein.	Richtig	Falsch
2	Juan fand die Preise der Eisenbahn günstig.	Richtig	Falsch
3	Zunächst hatte Juan vor, ein Hotelzimmer zu reservieren.	Richtig	Falsch
4	Juan hat oft bei den Schmidingers zu Abend gegessen.	Richtig	Falsch
5	Juan findet, dass sein Kurs zu voll war.	Richtig	Falsch
6	Juan hat auch ein paar Tage in Heidelberg verbracht.	Richtig	Falsch

 **Tragen Sie hier die Ergebnisse ein:**

Teil 1

	Richtig	Falsch
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

 **Diskutieren Sie im Kurs:**

- Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?
- Haben Sie mehr / weniger / genauso viel Zeit gebraucht?
- Können Sie nun die empfohlene Strategie zur Bearbeitung der Aufgabe sicher anwenden? Oder haben Sie eine andere Idee, wie man diese Aufgabe lösen könnte? Was könnte Ihnen dabei helfen?

Teil 2

Was Sie hier tun sollen: In diesem Teil sollen Sie zeigen, wie gut Sie wichtige öffentliche Informationen verstehen können. Sie bekommen zwei jeweils ca. 190-205 Wörter lange Sachtexte aus der Presse oder dem Internet. Dazu müssen Sie sechs Multiple-Choice-Aufgaben bearbeiten. Die Aufgaben folgen der chronologischen Reihenfolge der Texte, nur die jeweils erste Aufgabe bezieht sich auf den gesamten Text. Arbeitszeit: ca. 20 Minuten.

Test 1 / Teil 2

zum Kennenlernen

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

**Gemeinsame Aktion
gegen Schnellfahrer**

- In Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen hat vor wenigen Tagen in Zusammenarbeit mit den Medien eine ungewöhnliche Aktion der Verkehrspolizei stattgefunden: 24 Stunden lang haben 4000 Polizisten in den beiden Bundesländern zum ersten Mal gleichzeitig die
- 5 Geschwindigkeit von Autofahrern gemessen. Die Medien hatten in den Tagen davor die Bevölkerung über die geplante Kontrollaktion informiert, die Autofahrer wussten also genau, was geschehen würde. Die Bilanz ist positiv: In Nordrhein-Westfalen zum Beispiel waren 24.000 Autofahrer zu schnell, das waren rund drei Prozent der kontrollierten Fahrzeuge – an anderen Tagen sind es im Durchschnitt acht Prozent.
- 10 Das starke Interesse der Medien am Kontroll-Marathon hat offenbar zu einer positiven Reaktion der Bevölkerung geführt: Die meisten Autofahrer sind verantwortungsbewusster gefahren und haben sich an die Geschwindigkeitsregeln gehalten. Viele haben erkannt, dass schnelles Fahren sie nicht viel früher ans Ziel bringt.
- In Nordrhein-Westfalen wurde der schlimmste Schnellfahrer auf einer Autobahn im Raum
- 15 Düsseldorf fotografiert. Statt der erlaubten 60 fuhr er 176 Stundenkilometer. Nun erwarten ihn eine Geldstrafe von 680 Euro und drei Monate Fahrverbot. Mit einer hohen Strafe muss auch ein 19-jähriger Fahranfänger rechnen, der bei Braunschweig in einer geschlossenen Ortschaft 66 Stundenkilometer zu schnell war und außerdem Alkohol getrunken hatte.

aus einer deutschen Regionalzeitung



Beispiel

0 Während der Kontrollaktion ...

- a wurden 24.000 Autofahrer kontrolliert.
- b sind weniger Fahrer als sonst zu schnell gefahren.
- c fuhren die Autofahrer um acht Prozent langsamer.



Aufgaben

7 In diesem Text geht es um ...

- a eine große Polizeiaktion gegen zu schnelles Fahren.
- b strengere Strafen für zu schnelle Autofahrer.
- c eine bekannte Methode der Verkehrspolizei.

8 Die geplante Kontrollaktion ...

- a sollte ursprünglich geheim bleiben.
- b war für die Medien kein interessantes Thema.
- c wurde vorher durch die Medien bekannt gemacht.

9 Der Fahrer, der am schnellsten gefahren ist, ...

- a muss 176 € Strafe zahlen.
- b darf ein Vierteljahr lang kein Auto fahren.
- c war erst 19 Jahre alt.

noch Teil 2

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

„easy“-Beschäftigungsprojekt startet in Salzburg

Ziel des Projektes ist, Jugendlichen in Krisensituationen einen Start in ein geregeltes Leben zu ermöglichen. Für ihre Tätigkeit erhalten die 15- bis 18-Jährigen fünf Euro pro Stunde.

Klingt gut. Einfach wird es trotzdem nicht, die Jugendlichen für das Projekt zu interessieren. Denn „easy“ ist für junge Erwachsene gedacht, die Probleme in ihrem Leben haben, z.B. die Schule nicht abgeschlossen, kein Dach über dem Kopf und keine Arbeit haben. „Wir wollen Jugendlichen in Krisensituationen eine Chance geben, sich selbst auszuprobieren“, sagt Projektleiterin Beatrix Selih. Niemand zwingt sie, die Teilnehmer können selbst entscheiden, wann und ob sie kommen. „Wir hoffen, dass die fünf Euro pro Arbeitsstunde und das Gefühl der Zufriedenheit sie dazu bewegen, immer wieder zu kommen.“ Das Gefühl, etwas geleistet zu haben und dafür entlohnt zu werden sei ein wichtiger Grund, „easy“ nicht zu verlassen.

Acht Jugendliche kann die Gruppe aus Ergotherapeutin und zwei Sozialpädagogen gleichzeitig betreuen. Langsam lernen die Teilnehmer dabei, wie es ist, einen sinnvoll organisierten Tag mit aufstehen, arbeiten und Freizeit zu haben. Damit ist das von dem Land Salzburg finanzierte Projekt ein erster Schritt in regelmäßige Tätigkeiten – und damit der Anfang eines geregelten Lebens.

aus einer österreichischen Zeitung



Aufgaben

<p>10 In diesem Text geht es um ein Projekt, das ...</p>	<p>a Jugendlichen ohne Arbeit oder Wohnung helfen soll. b Schulen für Jugendliche ohne Beschäftigung gründen will. c Freizeitangebote für Jugendliche ausprobiert.</p>
<p>11 Wer bei dem Projekt mitmacht, ...</p>	<p>a muss jeden Tag dort arbeiten. b muss älter als 18 sein. c bekommt einen Stundenlohn von 5 Euro.</p>
<p>12 Mit der Zeit lernen die Jugendlichen, ...</p>	<p>a dass sie nicht so viel Freizeit brauchen. b welche Vorteile ein geregeltes Leben hat. c dass auch uninteressante Tätigkeiten Geld bringen.</p>



Zu beachten:

- Im Text können Wörter enthalten sein, die Ihnen unbekannt sind. Keine Angst, diese Wörter sind für die Lösung der Aufgaben *nicht* wichtig.
- Bei Multiple-Choice-Aufgaben ist eine Lösung ganz richtig und die beiden anderen ganz falsch.



So können Sie arbeiten:

1. Lesen Sie die erste Aufgabe, die sich auf den gesamten ersten Text bezieht, aufmerksam durch und markieren Sie bei jedem Lösungsvorschlag das Schlüsselwort. **(1 min)**
2. Lesen Sie den ersten Text in Ruhe durch, vergleichen Sie ihn mit den drei Vorschlägen und entscheiden Sie, welche die richtige Lösung ist. **(2 min)**

WERKSTATT B1

3. Lesen Sie das Beispiel (0), markieren Sie die entsprechende Stelle im Text und bestätigen Sie die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**. Diesen Schritt können Sie später, wenn Sie genug Erfahrung haben, auslassen. **(0,5 min)**
4. Lesen Sie die beiden nächsten Aufgaben aufmerksam durch, markieren Sie Schlüsselwörter und suchen Sie im Text die jeweils passende Stelle. Entscheiden Sie dann jedes Mal, welche Lösung richtig ist. **(5 min)**
5. Bearbeiten Sie den zweiten Text wie den ersten; hier fehlt allerdings das Beispiel. **(8 min)**
6. Überprüfen Sie Ihre Ergebnisse und kreuzen Sie sie auf dem Antwortbogen an. **(3,5 - 4 min)**



Lösen Sie die Aufgabe und tragen Sie Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen ein:

Teil 2			
	A	B	C
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Kontrollieren Sie Ihre Arbeit:

Welche Schlüsselwörter, (un)gleiche Inhalte / Synonyme haben Sie markiert? Füllen Sie die folgende Tabelle aus:

Nr.	Textstelle	a, b oder c?	Begründung
0	Z. 2-3	a	wurden kontrolliert ≠ waren zu schnell
		X	weniger Fahrer als sonst zu schnell = zu schnell ... rund drei Prozent ... an anderen Tagen ... acht Prozent
		c	um acht Prozent langsamer ≠ acht Prozent zu schnell
7			
8			
9			
10			
11			
12			



Diskutieren Sie im Kurs: Was war schwierig für Sie?

- den Inhalt der beiden Texte zu verstehen
- bei jeder Aufgabe die jeweils passende Textstelle zu finden
- sich jedes Mal zwischen **a**, **b** und **c** zu entscheiden, besonders bei der ersten Aufgabe zu jedem Text
- in 20 Minuten fertig zu werden
- eigentlich nichts

Test 2 / Teil 2

zum Wiederholen

Lesen

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

**„Zirkus Knie“
zu Gast in Darmstadt**

Man kann darüber streiten, ob Tiere in einen Zirkus gehören oder ob man in Zukunft Attraktionen mit wilden Tieren nicht mehr erlauben sollte. Aber mal ehrlich: was wäre ein Zirkus ohne Tiere?

Auch in Darmstadt wird am Freitagabend schnell klar: Die Tiere

- 5 gehören zu den Lieblingen des Publikums, besonders der sehr vielen Kinder. Gleich nach Eröffnung der Show folgt die erste Tiernummer, mit Zebras, Kamelen und Lamas, die zu Livemusik ihre Runden drehen. Es wird nicht die einzige Tiernummer im ersten einstündigen Programmabschnitt bleiben. Später treten schöne schwarze Pferde auf und nach der Pause folgen drei Elefanten mit je drei rot gekleideten Schönheiten auf dem Rücken.
- 10 Eins wird am Freitagabend ebenso deutlich: Überraschungen erlebt man kaum. Und das gilt nicht nur für die Tiernummern. Auch bei den Clowns und Akrobaten hat man das Gefühl, dass das Programm alte, bekannte Traditionen wiederholt. Hinter all dem steckt mit Sicherheit sehr viel Training, Mühe und Können – kreativ im Sinne von neu ist es jedoch nicht. Im positiven Sinn aufregend ist, wenn etwas Ungewöhnliches passiert, wenn etwas nicht so klappt wie erwartet.
- 15 Momente, wo es richtig spannend wird, sind selten. Das Publikum bleibt dann geduldig, hält den Atem. In solchen Momenten wird die schwierige Kunst der Zirkusartisten ganz anders sichtbar – und man freut sich in den Zirkus gegangen zu sein.

aus einer deutschen Regionalzeitung

VesalBookshop.com



Beispiel

- 0 Der „Zirkus Knie“ zeigt in Darmstadt ...
- a eine Nummer mit Kindern.
 - b eine interessante Nummer mit Hunden.
 - c insgesamt drei Nummern mit Tieren.



Aufgaben

- 7 In diesem Text geht es um ...
- a die Zukunft des Zirkus.
 - b den Zirkus in früheren Zeiten.
 - c den heutigen Charakter des Zirkus.
- 8 Was wird kritisiert?
- a Dass Clowns und Akrobaten nicht wie früher trainieren.
 - b Dass man im heutigen Zirkus wenig Neues sieht.
 - c Dass man die Tiere benutzt, um die Besucher zu überraschen.
- 9 In Augenblicken, wo es spannend wird, ...
- a verlieren viele Besucher den Mut.
 - b zeigt sich, dass die Kunst der Zirkusartisten nicht leicht ist.
 - c bleiben die Tiere still.

noch Teil 2

Lesen Sie den Text aus dem Internet und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

Mütter wollen immer nur das Beste für ihr Kind

In unserer heutigen Zeit ist das eigene Kind längst zu einem Projekt geworden, mit dem sich die Eltern beschäftigen müssen, bis sie es erfolgreich abgeschlossen haben. Viele Mütter spüren deshalb enormen Stress und brechen manch-

mal unter dem Druck von Familie, Beruf und Haushalt zusammen, denn sie denken, sie sind nur dann gute Mütter, wenn sie perfekt sind und immer alles – und damit auch ihre Kinder – unter Kontrolle haben.

Hinter dem Wunsch, perfekt zu sein, stecken jedoch Unsicherheit und viele Ängste. Eine Mutter, die glaubt, nur dann anerkannt und gut zu sein, wenn sie fehlerlos ist, gibt genau diese Unsicherheit an ihr Kind weiter. Das Kind lernt auf diese Weise: „Ich bin nur liebenswert und wertvoll, wenn ich ebenfalls immer perfekt bin.“ Das setzt Kinder unter einen schrecklichen Leistungsdruck und macht sie zu Menschen, die weder an ihre Möglichkeiten glauben noch den Mut haben, die eigene Meinung zu sagen.

Mütter, die ihre Kinder ganz selbstständig nach eigenen Vorstellungen erziehen und Fehler nicht fürchten, würden ihnen Folgendes sagen: „Du, mein Kind, bist toll, so wie du bist, und Fehler sind keine Katastrophe“. Mütter dürfen also auch mal an sich denken, ohne dass es den Kindern gleich schadet.

aus dem Internet



Aufgaben

10 In diesem Text geht es darum, ...

- a** dass für viele Mütter Kindererziehung einen starken psychologischen Druck bedeutet.
- b** welche Forderungen Kinder an ihre Erzieher stellen.
- c** wie sich moderne Eltern zu perfekten Erziehern entwickeln können.

11 Eine unsichere Mutter als Kindererzieherin ...

- a** kann diese Unsicherheit auf das Kind übertragen.
- b** kann trotzdem ganz ohne Fehler sein.
- c** hat keine besonderen Wünsche.

12 Mütter, die ihre Kinder nach eigenen Ideen erziehen und dabei Fehler machen, ...

- a** sind ganz einfach eine Katastrophe.
- b** wissen nicht, wie sehr sie ihrem Kind schaden.
- c** erfüllen ihre Aufgabe schon richtig.



Tragen Sie hier die Ergebnisse ein:

Teil 2								
	A	B	C		A	B	C	
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	A	B	C		A	B	C	
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	A	B	C		A	B	C	
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



Diskutieren Sie im Kurs:

- Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?
- Haben Sie mehr, weniger oder genauso viel Zeit gebraucht?
- Haben Sie nun das Gefühl, die empfohlene Strategie zur Bearbeitung der Aufgabe sicher anwenden zu können? Oder haben Sie einen anderen Vorschlag, wie man diese Aufgabe lösen könnte? Was könnte Ihnen dabei helfen?

Teil 3

Was Sie hier tun sollen: In diesem Teil sollen Sie zeigen, wie sicher Sie Informationen in einem Text finden und zuordnen können. Sie bekommen zu einem Thema zehn Anzeigen – jede ca. 30 Wörter lang – aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Außerdem bekommen Sie sieben Situationen plus eine als Beispiel, die Sie den Anzeigen zuordnen sollen. Sie dürfen jede Anzeige nur einmal verwenden; die Anzeige aus dem Beispiel dürfen Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es keine passende Anzeige. Arbeitszeit: ca. 10 Minuten.

Test 1 / Teil 3 **zum Kennenlernen**

Lesen Sie die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen A bis J aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können **jede Anzeige nur einmal** verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es **keine passende Anzeige**. In diesem Fall schreiben Sie **0**.

Die folgenden Personen wollen aktiv Sport treiben und suchen dafür passende Möglichkeiten.



Beispiel

0 Jörg sucht eine(n) Partner(in), weil er wieder mit Jogging anfangen möchte.

Anzeige: **I**



Aufgaben

13 Franka hat früher sehr, sehr gern getanzt, dazu hätte sie auch jetzt Lust.	Anzeige: _____
14 Sonja und ihre Freundinnen möchten in ihrem Urlaub aufs Fahrrad nicht verzichten.	Anzeige: _____
15 Roberta ist vor einigen Wochen Mutter geworden und hat keine Zeit fürs Fitnesscenter.	Anzeige: _____
16 Tim und Michelle möchten, dass ihre kleine Tochter einen Tanzkurs besucht.	Anzeige : _____
17 Geraldine, 24, interessiert sich für Kampfsportarten aus Fernost.	Anzeige : _____
18 Rolf ist neu in der Stadt und sucht Anschluss an eine Basketball-Gruppe.	Anzeige: _____
19 Maurice will etwas für seinen Rücken tun.	Anzeige: _____

WERKSTATT BI

A Heiße Latin-Rhythmen wie Cha-cha-cha, Salsa, Samba und Merengue kombiniert mit heißen Schritten und Figuren.

Keine Vorkenntnisse erforderlich!
Im Vordergrund steht die Lust, sich zu toller Musik zu bewegen.

info@tanzfit.ch



B Trainieren Sie Arme und Beine mit einer Mischung aus Skilanglauf und schnellem Gehen.

Nordic Walking

schont die Gelenke und ist auch für Menschen ohne Erfahrung als Ski(Lang)läufer geeignet.

www.nordwalk.de

C **Bike fit**, das perfekte Training auf dem stationären Fahrrad für alle, die in Form bleiben und Spaß haben wollen. Die ideale Alternative zum Radfahren im Freien. Geschwindigkeit kann individuell geregelt werden.

www.bike_fit.at



D **Kombi-Training:** spezielle Übungen zur Kräftigung der Rücken- und Bauchmuskulatur, zur Stabilisierung der Wirbelsäule und der Körperhaltung. Sagen Sie Ihren Rückenbeschwerden ade! Geschultes Personal.

info@athleticus.at

E Baby da, aber keine Zeit für etwas Gymnastik, denn wo soll das Baby in der Zwischenzeit bleiben?

Kein Problem! Ich komme zu Ihnen nach Hause und Sie können problemlos mit mir gemeinsam Ihr persönliches Trainingsprogramm erstellen und durchführen.

E-Mail an: ruth_kunz@gmail.com

F **Rad-Wandertouren auf Mallorca**

Jede Woche 5 tolle Touren durch die schönsten Landschaften im Südwesten der Insel. Eigenes Rad erforderlich. Unterkunft in einer herrlich gelegenen Villa (mit Pool). Maximal 10 Personen! Prospekt anfordern:

costa.diva@yahoo.es



G Mit **Wing Tsun** könnt ihr euch gegen Angreifer verteidigen. Keine sportlichen Voraussetzungen nötig, Körpergröße und Kraft spielen keine Rolle!

Wing Tsun schult Körper und Geist. Neue Kurse wöchentlich in Berlin Mitte. Info: wingsun@hotmail.com



H Squash gegen Stress!

Ärger im Büro, Probleme in der Familie? Vergessen Sie alles bei einer Partie Squash. Nichts baut den Stress schneller und effektiver ab.

Für zwei Spieler kostet der Raum (voll klimatisiert) 8 Euro die Stunde.
www.creative-squash.at



Ich habe wieder Lust, regelmäßig laufen zu gehen und würde mich freuen, wenn jemand neben mir her läuft, denn gemeinsam macht es einfach mehr Spaß. Noch bin ich nicht ganz fit, laufe daher in ruhigem Tempo.

Einfach anrufen: 0175 6876 3545

J **Ballettunterricht für Kinder**

Wir lernen alle Grundschriffe des Balletts an der Stange sowie in der Mitte und üben längere Sequenzen ein. Regelmäßige Aufführungen für Freunde und Verwandte machen diesen Kurs zu einer ganz besonderen Erfahrung.

info@ballettino.de

